

Dokumentation der Netzwerkkonferenz Frühe Hilfen: „Frühe Hilfen und Medien – kompetent und kompatibel?!“

am 14. März 2024, Bürgerhaus Hechtsheim

Tagesordnung

9.30 Uhr	Ankommen
10.00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung des Tagesprogramms, neuer Angebote zur die Fachstelle (§8b- und 4KKG-Beratung), Internetauftritt und Vorstellung des Netzwerklogos
10.15 Uhr	Vortrag: Dipl.-Päd. Eva Borries, Referentin für Medienkompetenz
11.15 Uhr	Fragerunde und Diskussionsmöglichkeit
12.00 Uhr	Mittagspause mit kleinem Imbiss
13.00 Uhr	„Materialerkundung“ an verschiedenen Stationen
14.30 Uhr	Feedback der Teilnehmenden zum Material und Zusammenfassung des Tages
im Anschluss	Raum zum Netzwerken und weitere Materialsichtung
15.30 Uhr	Offenes Ende

Möchten Sie in den **E-Mailverteiler des Netzwerks Frühe Hilfen Mainz** aufgenommen werden? Melden Sie sich dafür gerne an unter fruehehilfen@stadt.mainz.de!

Begrüßung und Einstieg in den Tag

Die Teilnehmenden wurden vom Team der Fachstelle Frühe Hilfen, Kinderschutz und Familienbildung herzlich begrüßt. Es wurden verschiedene Neuerungen vorgestellt:

Beratung im Kinderschutz

Seit **Februar 2024** bietet die Fachstelle Beratung nach §§ 8b I SGB VIII und 4 II KKG durch eine insoweit erfahrene Fachkraft („InsoFa“) an. Alle drei Mitarbeiter:innen der Fachstelle sind qualifizierte InsoFas.

Konkret haben folgende Personengruppen Anspruch auf eine InsoFa-Beratung:

- **Berufsheimnisträger:innen** (§ 4 II KKG)
 - Ärzt:innen, Zahnärzt:innen, Hebammen, Entbindungspfleger, Angehörige eines anderen Heilberufes mit staatlich geregelter Ausbildung
 - Berufspsycholog:innen, die keine Leistung nach SGB VIII erbringen
 - Ehe-, Familien-, Erziehungs- oder Jugendberater:innen, die keine Leistung nach SGB VIII erbringen
 - Berater:innen für Suchtfragen in einer anerkannten Beratungsstelle, die keine Leistung nach SGB VIII erbringen
 - Mitglieder oder Beauftragte einer anerkannten Beratungsstelle nach den §§ 3 und 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes
 - Staatlich anerkannte Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen, die keine Leistung nach SGB VIII erbringen
 - Lehrkräfte an öffentlichen und an staatlich anerkannten privaten Schulen

- **Personen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten**
(§ 8b I SGB VIII, keine Fachkräfte gem. SGB VIII)

Bei Beratungsbedarf: ☎ **06131 12 3618** oder ✉ fruehehilfen@stadt.mainz.de

Bitte beachten Sie:

- Bei Beratungsbedarf vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen – in der Regel **innerhalb der nächsten 7 Tage**.
- Sie sind für die Beratung befugt, die dafür erforderlichen Daten zu übermitteln. Vor einer Übermittlung der Daten sind diese zu **pseudonymisieren**.
- Wir bieten **keine Beratung nach § 8a IV SGB VIII** an. Falls Sie also Leistungen nach dem SGB VIII erbringen, wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständigen Kinderschutzfachkräfte.

Neues von der Öffentlichkeitsarbeit

Webseite

Die neue Internetpräsenz der Fachstelle wurde vorgestellt. Unter www.mainz.de/fruehe-hilfen können sowohl Familien als auch Fachkräfte Angebote und Veranstaltungen einsehen.



QR-Code zur Seite für Familien

- Direkt zur Seite für Familien: www.mainz.de/fruehe-hilfen-familien
- Direkt zur Seite für Fachkräfte: www.mainz.de/fruehe-hilfen-fachkraefte

Logo

Bei der Netzwerkkonferenz Frühe Hilfen 2023 hatten sich die Teilnehmenden ein Logo für das Mainzer Netzwerk Frühe Hilfen gewünscht. Dieser Wunsch wurde direkt im Anschluss an die Konferenz aufgegriffen.

Zusammen mit den Kolleg:innen der Öffentlichkeitsarbeit hat das Team der Fachstelle in den letzten Monaten ein Logo entwickelt. Rechtzeitig zur Netzwerkkonferenz 2024 wurde es fertig und konnte den Teilnehmenden präsentiert werden.



Das Logo ist für Sie! Es kann von allen Mainzer Fachkräften genutzt werden, die Angebote im Bereich der Frühen Hilfen haben. Sie können das Logo auf Ihren Webseiten, Plakaten, Flyern, Broschüren, E-Mailsignaturen, ... platzieren. Je mehr Fachkräfte mitmachen, desto höher wird der Wiedererkennungswert für alle Beteiligten.

Was zeichnet das Logo aus?

- *Fokus:* Das Logo „bewirbt“ das Wesentliche - Kinder unter drei Jahren stehen im Mittelpunkt (Füße), Eltern und Fachkräfte geben Halt, Unterstützung und Schutz (Hand).
- *Netzwerk:* Die bunten Würfel symbolisieren die fachübergreifende Zusammenarbeit der unterschiedlichen Mainzer Fachkräfte.
- *Diversitätssensibilität* in Farbgebung und Zeichnung: Das Logo bezieht *alle* Familien und Kinder ein - unabhängig von jeglichen Differenzkriterien.
- *Modernität:* Die Schrift ist barrierearm, klar und zeitgemäß.
- *Flexibilität:* Das Logo wirkt sowohl im kleinen als auch im großen Format.

Haben Sie Interesse am Logo und möchten es für Ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen?
Dann wenden Sie sich gerne inkl. Formatwunsch an die zuständige Koordinatorin für Öffentlichkeitsarbeit im Team der Frühen Hilfen: miriam.wolf@stadt.mainz.de.

Vortrag von Frau Borries

Frau Eva Borries ist als Medienpädagogin freiberufliche Referentin für Medienkompetenz und arbeitet deutschlandweit mit Familien und Fachkräften zusammen.

Die Referentin stellte die Schnittstellen zwischen Medien und Frühen Hilfen vor ([Download des Vortrags als pdf](#)). Dabei hob sie, auch nach Rückfragen aus der Zuhörerschaft, unter anderem folgende Punkte hervor:

- *Auf Familien-Ebene* braucht es
 - medienpädagogische Kompetenz – neben eigener Medienkompetenz fehlt Familien häufig Wissen zum Zusammenhang zwischen kindlicher Entwicklung und Medienaneignung sowie über ihre eigene Bedeutung als Rollenvorbilder
 - eine bedürfnis- und bindungsorientierte, alltagstaugliche Medienerziehung
 - einen „situationelastischen“ Einsatz von Medien: „Die Frage ist, welche Bedeutung [Medien] zugeschrieben werden und wie sie genutzt werden“ (Eggert et al. 2021)
 - eine offene Haltung gegenüber der Medienwelt der Kinder (z. B. ehrliches Interesse an den „Medienheld:innen“ der Kinder inkl. ggf. kritischer Begleitung)

- *Auf Fachkräfte-Ebene* braucht es
 - das Verständnis für die besonderen Herausforderungen der Eltern: Die heutigen Eltern haben keine Rollenvorbilder mit medienpädagogischer Kompetenz – es braucht entsprechende Unterstützung durch Fachkräfte und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaften
 - eine professionalisierte Haltung, die uns als Netzwerk trägt
 - das Wissen, dass eine verantwortungsbewusste und liebevolle Erziehung für ein gelingendes Aufwachsen bedeutsamer ist als die Art und Häufigkeit der Mediennutzung
 - die Offenheit für Chancen, die durch (neue) Medien entstehen (z. B. Erstellen eines Portfolios in der Kita – was kann das Kind schon alles mit dem Tablet kreativ herstellen; Kontaktaufnahme zu Konsultations-KiTas)

Materialerkundung

Am Nachmittag hatten die Teilnehmenden Zeit, sich an insgesamt zehn Stationen mit dem Tagesthema zu befassen. Dabei kam es zu vielen Gesprächen, Reflexionsprozessen und neuen Netzwerk-Verknüpfungen.

Die Referentin hat alle Stationen inkl. einer Vielzahl an Materialien digital in einem „Padlet“ für Sie abgespeichert (-> Bücher- und Webseitenempfehlungen, Videos, politische Programme, wissenschaftliche Studien u.v.m.). Das Padlet von Frau Borries ist [hier](#) online – zeitlich begrenzt – abrufbar. Eine pdf-Version des Padlets finden Sie hinterlegt auf unserer Webseite unter „Hilfreiches Material – Dokumentationen unserer Veranstaltungen“.

Fazit

Es ist wichtig, dass sich Fachkräfte mit den „neuen“ Medien auseinandersetzen und es weg geht von einem „Schwarz-Weiß-Denken“. Medien sind weder gut noch schlecht. Sie begleiten unseren Alltag, können besonders auch junge Familien entlasten und junge Menschen wachsen ganz selbstverständlich mit ihnen auf. Deshalb ist es wichtig, das Thema nicht „bewahrpädagogisch“, sondern offen anzugehen (Haltung!). Fachkräfte können Eltern sensibilisieren und dabei unterstützen einen geeigneten Medienumgang für ihre Familie zu finden. Nur handelndes Lernen führt zum Erwerb von Medienkompetenz! Außerdem ist es zentral, auch in Schutzkonzepten Mediennutzung als wichtigen Punkt mit aufzugreifen (ganzheitliche Medienkonzeption). **Medienkompetenz ist kein „nice to have“, sondern ein Kinderrecht.**

Für Kinder unter drei Jahren lassen sich folgende Kinderrechte auch auf den digitalen Raum übertragen: Recht auf *Schutz und Sicherheit*, Recht auf *Privatsphäre und Datenschutz*, Recht auf *Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung*. Es ist wichtig zu wissen, dass die Bindungsentwicklung in diesem Alter zentral ist und von Mediennutzung beeinflusst werden kann. Eltern sollte bewusst sein, dass besonders Babys *alle* Reize wahrnehmen und diese nicht eigenständig abwenden können – auch Medien sind somit Reizquellen. Bisher fehlen leider *alltagstaugliche* Medien-Empfehlungen für Kinder im Alter von 0-3 Jahren.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und bis hoffentlich bald!

Ihr Team der Fachstelle „Frühe Hilfen, Kinderschutz und Familienbildung“

Kommende Veranstaltungen der Fachstelle

Interdisziplinäre Fallzirkel

 02.05. | 03.09. | 05.12.2024

 10.00 bis 12.15 Uhr

 Stadthaus Kaiserstraße oder eine der teilnehmenden Einrichtungen

Vernetzungstreffen für Mainzer „InsoFa“ (§§ 8a IV, 8b I SGB VIII & § 4 II KKG)

Rollenfestigung und Haltung als InsoFa im Verlauf von Kinderschutzfällen

 18.04.2024

 9.00 bis 12.00 Uhr

 Bürgerhaus Finthen

Umgang mit sexualisierter Gewalt als Inhalt der Beratung

 17.09.2024

 9.00 bis 15.00 Uhr

 Bürgerhaus Finthen

Netzwerkkonferenz: „Partizipation von (schwer erreichbaren) Familien“

 13.11.2024

 9.00 bis 15.00 Uhr

 Bürgerhaus Hechtsheim

Sie sind herzlich eingeladen!

Alle Veranstaltungen sind für Fachkräfte der zugehörigen Berufsgruppen kostenlos.

Anmeldungen erbeten unter fruehehilfen@stadt.mainz.de